Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Übergabe der Stadt Villingen und des Klosters St. Georgen an Württemberg - Cod. Donaueschingen CIIIb 10

S.l., nach 1806

urn:nbn:de:bsz:31-123935

Visual Library

e III b, 10

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Den 3ten Jänner 1806 rückten der Königl: Würtemberg Commissair Schiller mit 400 Jägeren zu Fuß hier ein, um von der Stadt Villingen Besitz zu nehmen.

Am 30ten May 1806 würde Villingen nebst dem Stifte St. Georgen von den französischen General Fririon dem Königl: Würtemb: Commissair Baron von [illegible] übergeben.

Don C III b 10

C III b 10

Den 24ten Heumonaths 1806 Abends kam der seit dem Anfange Jenner d. J. zuerst als Königl. W: Commissions Secretair und hierauf als substituirter Commissarius dahier gestandene H. Ditzinger von einer schon einiger Zeit nach Stuttgard gemachten Reise in Begleitung eines Königlich Hl. Commerzraths Hl. Steinheil unvermuthet wieder dahier zu Villingen an, und ließ sogleich an das Benedictinerstift S. Georgen die Anzeige machen, daß er mit seinem Begleiter noch von diesem Abende an Wohnung und Kost in dem Stifte selbst nehmen werde. Zu gleicher Zeit erhielt auch der bisherige Administrator des Minoritenfonds von ihm einen Befehl, und bald darauf sahen wenigstens die Unterzeichneten verschiedenes den ehmaligen hiesigen Vätern Minoriten zuständig gewesenes Kirchensilber in die inzwischen von H. Ditzinger in dem Stifte bezogene Wohnung tragen. Neben dem eigentlichen Zweck seiner so unvermutheten Rückkunft konnte man indessen sowohl in Hinsicht des allgemeinen als unseres Stiftes insbesondere diesen Abend nichts näheres erfahren:

Am folgenden Tag den 25t: in der Frühe machte H: Ritzinger erst den auf sein Geheiß versammelten Capitularen des Stifts den Vortrag, daß er den Allerhöchsten Königlichen Auftrag habe das Benedik-tinerstift S. Georgen zu Villingen von nun an als aufgehoben und aufgelößt zu erklären, so daß die Gesellschaft von diesem Augenblicke an nicht mehr als ein klösterliches Institut anzusehen wäre; übrigens hätten wir einstweilen noch beysammen zu verbleiben, und insbesondere auch den öffent-lichen Unterricht an dem Lyceum und Gymna-sium bis auf weiteres noch fernerhin zu versehen, bis über die Versorgung und die Verwendung des Personals im einzelnen die nähere allerhöchste Willensmeinung bekannt gemacht werden würde. In Hinsicht des in der Stiftskirche noch fernerhin abzuhaltenden feyerlichen öffentlichen Gottesdienstes äußerte zwar der H: Commissär anfänglich einige Bedenklichkeiten; ließ jedoch auf gemachte Vorstellungen indessen alles beym Alten.

Unmittelbar nach diesem Vortrage befahl er alle bis dahin schon [illegible] Kostbarkeiten aufzusuch-unsern Inventarium verzeichnete Kirchen [illegible]

und anderes Silber ohne Ausnahme in
seine Wohnung bringen; zwar wurde von
Seite des Stifts dagegen vorgestellt, daß
wir ohne den Gebrauch mehrerer dieser Kir-
chengefäße nicht einmal einen Privat- geschwei-
ge den einen öffentlichen Gottesdienst halten
könnten: wir erhielten aber bloß die Antwort
er werde für dieselben Vorsorge treffen!
Einige Stunden darauf übergab der Hl. Commis-
sair dem P. Prior zum Gebrauch die zwey schlech-
testen Kelche mit kupfer vergoldeten Füßen
ein Duzend silbernen Löffel nebst Messern und
Gabeln mit silbernen Heften, einen gro-
ßen silbernen Vorlegelöffel, und 6 Theelöffel-
gen; alles übrige erklärte er, würde nach
Stuttgart abgeschikt werden. Das Stift wieder-
holte seine Vorstellung zuerst mündlich, und
dann schriftlich besonders wegen Abgang
eines Liboriums oder Speisekelches, wegen
zu geringer Anzahl der zurückgelassenen
Kelche, und vorzüglich wegen Wegnahme
des abbteilichen Stabes, als welcher dem
Abbte als das Zeichen seiner unveräußer-
baren Würde nie genohmen werden

konte. Allein umsonst. Zu einem Libori-
um Anfrage oder überreichen den den Vätern
Capucinern erst noch zurückhaltenden Kelch;
wegen dem Altar-Stab und den Kelchen
aber würde an die eingehenden schriftlichen
Note an den Minister geschickt. Und wirklich
wurde noch am Abend des (den 25. April) Auslieferung mit Einpacken
der Kirchengefässe und Zierrathen, so wie das
übrige Silber aus unserem Stifte sowohl als
was von den ehemaligen Minoriten der hiesigen
P.P. Ursulinerinnen und den Vätern Capuci=
nern erhoben worden war, [illegible] Um diese Zeit
mußte das Stift auch die Obligationen und
Schuldscheine über die in den Alt-Wür=
tembergischen, Zollerischen, und Hohenbergi=
schen ausstehenden Capitalien abgeben.
Alles wurde in etliche grosse Kisten ein=
gepackt, und Nachts gegen 12 Uhr unter mili=
tärischer Bedeckung durch einen der Kloster=
knechte mit 6 Klosterpferden und Wagen ab
nach Stuttgard abgeführt. Weder Pferde noch
Wagen noch Knecht sind bis auf den heutigen
Tag zurückgekommen. Ein Verzeichniß des diesen
Nacht aus dem Stifte St. Georgen weggeführten
Silbers siehe in der Beill. lit.

A. Den 26ten wurden nun auch von den Kirchen=
kleidungen 3 ganze Ornäte und 8 einzelne
Meßgewänder von dem Stifte abverlangt.
Ein Ornat und ein einzelnes Meßgewand
konnten durch langes Anhalten einstweilen
wieder zurückerhalten werden. Das Ver=
zeichniß hievon s. in der Beyl. B.

B. An eben diesem Tage 26. mußten auch die
Kellerschlüssel der Commission übergeben wer=
den; und von dem Stiftspersonale durfte
nun Niemand mehr in den Keller; ja um
den nöthigen Wein für die Mahlzeiten zu er=
halten mußte der Klosterbediente die Schlüssel
daselbst abholen, und den Wein in Gegenwart
eines Würtenbergs Beamten herauslassen:
zugleich wurden auch Muster von den ver=
schiedenen Weinen genommen, und die Vil=
linger Weinhändler und Wirthe, so wie einige
auswärtige zuerst und einzeln dann auch im
allgemeinen eingeladen die vorräthigen

Weine

Schweine zu verstehen. Es kam aber für diesen
Tag nichts zu Stande, und der Schweineverkauf
wurde nun auf den folgenden Tag 27 einen
Sontag angesezt. Dieser Verkauf aber sollte
noch mit Ausnahme 3er Kühe, die das Stif=
te selbst auswählen durfte, nach Rothweil
getrieben werden, es unterblieb aber
auf die Vorstellung der dazu bestellten
Treiber, daß so etwas in der Nacht nicht
rathsam wäre, bis auf den nächsten Tag
da dan Morgens 5 Uhr 8 Kühe und 2
junge tragende Kalbelen abgeführet wurd
zu Bühl. 27ten Jull:
27. 28. Jul: Fest: Reliquiarum
C. Da am Sontage feyerlicher Nachm:
Gottesdienst in der Stifts Kirche gehalten
werden musten, und wir von Hl. Zil=
zinger das versprochene Ciborium nicht
erhielten; so musten wir ein altes längst
nicht mehr gebrauchtes Kirchengefäß zu
diesem Gebrauche verwenden; und um den
Messelesenden Priestern die nöthigen
Kelche zu verschaffen, ein Paar Kelche
auswarts entlehnen. Inzwischen war

diesen Morgen früh vor 6 Uhr Hl. Pfarrel
Königl. W: Kammer-Director angekommen.
Der ganze Vormittag mit Wein-Verkosten
und Verkaufen zugebracht, wie weit man
aber damit gekommen, können wir nicht sagen
davon und niemand dazugezogen wurde.
Auf den künftigen Montag und Dienstag
wurde auch der Verkauf der zu dem
Stifte gehörigen Felder und Pferde,
und der vorräthigen Früchten so wie
der leeren Fässer (: denn die vollen
wurden den Weinkäufern den Ver=
nehmen nach mit in Kauf gegeben :)
bekant gemacht. Zu diesen Käufen
war der Zusammenlauf aus der Stadt
und der Gegend am Montag und Dien=
stag ungemein gross. Inzwischen
wurden der verkaufte Wein nach
und nach abgefasst, und die Fässer
zusammengeschlagen, und abgeführt.
Ein beyläufiges Verzeichniss der ver=
kauften Weinen und der Fässer s.
Beyl. D.

D. Die Früchten wurden meistens
am Dienstag verkauft, und die
folgenden Täge abgeführt. An eben
diesem Tage den 29ten mussten auch

die noch nicht abgegebenen Obligationen
und Schuldscheine über die übrigen Ca-
pitalien, soviel deren vorhanden waren
überliefert, zugleich ein neues Per-
sonal Ausweis mit den nöthigen Be-
merkungen abgegeben werden. Am
Mitwoche und den folgenden Tag
giengen die Versuche zum Felder-
verkauf noch fort, allein soviel uns
bewußt ist, so wurde nicht gar viele
gekauft, und weil nicht alles Liebhaber
fand, so sollen auch die schon geschehene
Käufe wieder zurückgenommen wor-
den seyn, und nun die Felder ~~verk~~
verpachtet werden. Um diese Zeit
wurden über die Mobilien ein neues
Inventarium aufgenommen, und hiezu
besondere Schatzmeister angestellt.
Auch die jedem einzeln Stiftsmitglied
zugehörigen und zum Privatgebrauch
bestimmten einigen Meubeln und Klei-
dungsstücke sollten Stück für Stück von
Commissionspersonen aufgenommen, und
geschätzt werden. Auf einige Stifts-

gen gemachte sehr ernsthafte Vorstel-
lungen ist jedoch dieses bisher unterblie-
ben, und Hl. Litzinger erklärte we-
nigstens auf Ehre, daß die geschehene Zu-
sicherung aus einem Mißverstande her-
rühre. Inzwischen wurde deshalb am fol-
genden Tag von jedem einzeln ein
Verzeichniß seiner Kleidungsstücke
und Meubeln abverlangt, welches
auch ohne Weigerung gegeben würde;
so wie schon vorher dem Hl. Litzin-
ger der Antrag gemacht worden war
jedes Zimmer in der Clausur selbst zu
besuchen, wenn er etwa einen Verdacht
wegen Verheimlichungen haben sollte.
Den Donnerstag den 31ten erhielt der
P. Prior den Befehl ein genaues und
vollständiges Verzeichniß über die Bib-
liothek ungesäumt verfassen zu lassen,
der Bibliothekar aber that die Unmög-
lichkeit dar, und wollte deßhalben einen
besondere schriftliche Note ~~einge~~ ein geben,

würde aber damit auf eine andere
Zeit verschoben; und so unterblieb einst-
weilen diese neue Arbeit. In der er-
sten Hälfte der Woche wurde das
aus dem Wein und Früchten erlöste
Geld durch 3 Klosterknecht nach Stut-
gart aufgeführt, die gestern wie-
der zurückkamen, aber am Ende der
Woche 3 andere mit einem andern
Knechte und Karren nach Stuttgart
geschickt, welche ebenfalls wie die
ersten 6 noch nicht zurück sind.
Am Freytag ließ Hl. Commissair
Ferrot einige der stiftischen weib-
lichen Dienstbothen einzeln zu sich
kommen, und erkundigte sich außer
den allgemeinen Fragen bey ihnen, ob
ihnen nichts von Verheimlichung, Entfer-
nung, oder Veräußerung des stiftischen
besonders des Mobiliar-Vermögens
bekannt seye; wobey er sich der Wor=

Schmähungen und Drohungen bedienete; –
Den Samstage den 2ten August würde
von Hl. Commissair Sarrot mit beyzie-
hung des stiftischen P. Oeconoms und
der Haushälterin nach Maßgabe des auf-
genohmenen Inventariums ein Verzeich-
niß verfaßt, welches Kuchel- und
andern Geschirre und verschiedenen Haus-
rathe zum Gebrauche des Stiftes unbetri-
ben noch da verbleiben sollten; alles übri-
ge würde noch in der Nacht auf den Sontag
abgesondert und zum Verkaufe besonders
gelegt. Den Sontag selbst würde schon
über den Verkauf alles Hausrathes an Zin,
Kupfer, Eisen, Betten, Bettzeug, Schrein-
werk, Gemählden sp. ermaße mit einigen
Juden unterhandelt, inzwischen aber auch
neuerdings alle noch zurückgebliebenen
Kirchen-Kleidungen und Gefäße beau-
genscheinigt. Am Montag würde der
Kauf über ersagten Hausrath von

einer Menge Juden und Christen überhaupt abgeschloßen, und kam auch selbst die unbedeutensten Kisten und Kästen und Gewölber (: letzteren sogar aus den Klostergängen (: mit Ausnahme der Portraits von den Aebten :) und aus Winkeln, wo sie schon Jahre lang ru- heten, abgelößt, und zusammengetragen. Diese Arbeit nahmen Juden und Christen unter Aufsicht der Comission bis tief in die Nacht hinein vor; bis endlich einige Ju- den auf denen in den Gastgängen ausgebrei- teten Stroh auf den Strohsäcken ihr Nacht- lager nahmen, um die erkaufte Sachen zu bewachen. Noch ein Abend vor der Nacht verlangte Hl. Parrot 3 Meß= gewänder von gutem Zeug und Borten, wovon aber eines niemal im Kloster vorhanden gewesen war, auch in kei- ner der beyden Inventarien stand.

Eben um diese Zeit wurden auch die silbernen ~~T~~ Theelöffelgen, so wie das Conventsilberne Besteke, nebst dem grossen silbernen Vorleglöffel, welches alles, die schon am 25ten Julii vom Hl. Litzinger als dem Stifte verbleibend dem P. Prior übergeben worden war, von Hl. Secretair abverlangt, eingepackt, und Nachts um 11 Uhr – denn um diese Zeit reisete er mit den 3 noch übrigen Klosterpferden von hier nach Rotweil ab, – weggeführt. Noch vorher musste für den Hl. Major von Hügel eine grosse 6 sitzige Chaise abgegeben werden, so wie Hl. Litzinger schon vorher eine kleinere mit sich, wie es heißt, nach Dondorf genommen hatte. Am Dienstag den 16ten Aug. morgens frühe holte die Compagnie den gekauften Haubrath ab, wobey sich dann aber traurig zeigte, dass von denjenigen, was am Samstage als dem

Stifte verbleibend worden bestimmt war,
noch ein größter Theil nicht in den Kauf
gegangen war. Wenigstens wurden
in einigen Zimmern der Dienstbothen
und namentlich in dem der Haushälterin
nicht einmal ein Stuhl oder Sessel gelassen.
Überhaupt da noch gegenwärtig nicht aller
verkaufte Hausrath hinweg ist, zeigt sich
doch schon soviel, daß außer den Dienst-
bothen-betten jedoch ohne die geringste
Bezeigen (: welche betten aber ebenfalls
schon verkauft seyn sollen :) nicht mehr als
das schlechteste Gastbett, 6 Sessel, und
ein paar Tische und Kästen dem Stifte
verblieben werden. Diß Nachmittag gieng
die Abführung des Hausraths ordent-
lich für sich, da aber die Juden anfiengen
in dem Klosterhof einen Grempel
Markt zu errichten, und bis in einen
sagte, selbst darnach nachsten dem, was
dem Stifte hätte verbleiben sollen,

weggenommen: so entstand ein Lärm
~~und einen Lärm~~ und eine Art von Auf-
ruhr unter den Stadt-Einwohnern,
der wirklich so weit kam, daß sie ei-
nen schon abgeführten Wagen mit
geringen Häubtathier der Stadt
anhielten, die Juden verjagten,
und den Wagen wieder zurück
vor das Kloster brachten, welcher
jedoch durch Zureden einiger Capitu-
laren sogleich wieder weggeführt
und das zusammengelaufene Volk
auseinander zerstreut wurde. Von
den dreyen nach Rotweil in der
Nacht abgegangenen Pferden war
inzwischen einer der ältesten mit
dem Knechte wieder zurückgeschikt
worden, welcher aber schon heute
Mittags wieder als Courier mit
eben dem Pferde an Hl: Parrot

abgeschickt wurde. Übrigens war von der Ankunft des hl: Ritzingers an bis auf den Dienstag Morgens immer eine Wache, und einige Tag lang auch zwey in dem Klosterhofe, diese strenge Befehle hatte, daß sie sogar einstens den oben im Kloster seienden Barbier - Instrumenten erhielt. Wieviel übrigens dem Stifte an Wein und Früchten gelassen worden, kömmt in der Consignation des hinweggenommenen selbst vor; nur muß hier bemerkt werden, daß der Überrest einem Jahre ausgenommen, wovon während des ganzen Hergangs das ganze Stiftspersonale selbst die Dienerschaft mit eingeschlossen, so weit* die Consumtions Personen bis auch die letzten zwey oder drey Tage ihren Trunk nehmen mußten,

welcher aber sonst eigentlich zu
Chorn- oder Gastwein bestimmt
wird; der auch hier gelassene
Wein ist bis jetzt verpetschirt,
und dem Stifte, so wie die Früch-
ten noch nicht zum Gebrauch über-
geben worden.

+ Kunst verrichtender Chirurgen
mit seinem barbier — 1 — 3

Beylage A.

Verzeichniß des genommenen Kirchen und
andern Silbers.

Ein silbernes und vergoldetes Ciborium
samt Deckel im Gewicht auf 46 Loth ge-
setzt. 76 fl. 4 xr

Ein silberner vergoldeter Kelch mit Gra-
natsteinen und seinen Blättlein besetzt
63 Loth schwer, welcher im Ankauf ge-
kostet. 240. fl.

Zwey silbernen vergoldete Kelche samt
Patenen und Löffeln.

a. 58 Loth schwer — ~~96 f.~~ ~~40 x~~

b. 40 Loth — 71 — 40 x.

c. 43 — — 83 — 20 x

d. 50 — — 75 — —.

e. 45 — — 66 — . 40.

f. 40 — — 68 — 20.

g. 41 — — 50 — —.

h. 30 — — 90 — —.

i. 42 — — 43 — 20.

k. 26 Loth schwer. — —

Summa 415 Loth.

Ein silbernes Rauchfaß sammt Schifflein 66 Loth schwer — 99 fl.

Ein silberner Leuchter 100 Loth. —

Zweÿ mit Silber stark beschlagene Meßbücher, darunter in Silber 30 Loth das ganze auf 40 fl. geschätzt. 125 fl.

Dreÿ paar silberne Meßkändlein werden

a. ~~48~~ 45 Loth schwer. 75 fl.

b. 64 Loth 106 f. 40 x

c. ~~61 Loth~~ 61 Loth. 101 f — 40 x

Eine kupferne im Feuer vergoldete Ampel mit silber Zierrathen, werden

das Silber auf 94 Loth geschäzt, hält
aber wirklich an Kupfer 25 M. 4 L.
1 Q. 1 d. an Silber 16 M. 9 L. 1 Q. 1 d.
im Ankauf -- 556 f. 33 xr.
Sechs grösste 3 1/2 Schuh hohe Leuchter von
in Feuer vergoldetem Kupfer mit sil-
bernen Zierrathen, diese auf 132 Loth
geschäzt, halten aber wirklich an Kupfer
147 M. 10 L. 1 Q. die M. a 6 f. an Silber
16 M. 6 L. 1 Q. die M. a 24 f. im Ankauf
mit denzugehörigen 1292 f. 13 1/8 xr.
Zwey Stücke Candelabern oder Pyramiden-
fuß und obstehenden daran zu steckenden
Crucifixen in Feuer vergoldetem Kü-
pfer mit silbernen Zierrathen und silber-
nem Christusbild. Die Zierrathen auf
20 L. geschäzt, das Christusbild auf 40 L.
gewogen halten wirklich an Kupfer 24 M.
1 L. 2 Q. an Silber 6 M. 14 L. 1 d. im An-
kauf. — 307 f. 46 xr.
Zwey Stücke Lampenform in Feuer vergol-
deter Reliquiarien mit silbernen Zier-
rathen in Pyramidenform, welche die

im Inventarium gar nicht geschätzt wur-
de, im Verkauf aber die Zoppnab-Kosten
der Reliquien. — 246 f. 41 xr.
Ein schwarzes in Feuer vergoldetes Kru-
cifix mit seinem Kristall und silbernen
Christusbilde, dieses gewogen 8 Loth im
Verkauf — 67 f. 48 xr.
Ein ditto hölzernes Kreuz, das silberne
Christusbild gewogen auf 20 Loth im
Verkauf. — — 105 f.
Ein großes silbernes Gefäß zu einem
Kreuzpartikel, das Silber auf 80 Loth
geschätzt im Verkauf mit Steinen so
beyläufig auf. — — 200.
Ein Lebtag-Stab von schön lackirtem
Holz, Arbeiten die Zier oder der obern
Knöpfle und alle Garnituren und Schrau-
ben von Silber, dieses letztere ge-
schätzt an 76 Loth im Verkauf. — 179.
Ein silberner Pontifical-Candela-
brum samt der Butzscheere, welche
einen silbernen Griff hat, das Silber
theils gewogen theils geschätzt

auf 24 Loth · 40 f –

Ein silbernen Tafelaufsatz samt Zu-
gehör theils vergoldet theils geschnitzt
auf 187 Loth · ~~311~~ f. 40 xr

Drey dutzend silberne Löffel nebst
Messern und Gabeln mit silbernen
Heften theils vergoldet theils geschnitzt
auf ~~38~~ 351 Loth – – 385 f.

Drey große silberne Vorlegelöffel
jeder a $10\frac{1}{2}$ Loth gewogen · 52 f. 30 xr

Sechs Stück silberne Salzbüchslein
zusammengewogen a 44 Loth – 73 f. 20.

Fünf einzelne silberne Löffel wovon zwey mit
den Nummern 20 und 23, die drey andern
ohne Nummern zusammen gewogen
a $16\frac{1}{2}$ Loth – – 27. f. 30 xr

Vier kleine Thee-Löffelgen zusammen-
gewogen a 2 Loth – 3 f. 30.

Zwölf ditto größere jeder gewogen
a 1 Loth. – – 20 fl.

Die Summe des bloßen Silbers beläuft sich
gemäß Anbringen der geschehenen theils
Schätzung theils Abwiegung zusammen,
mit Ausschluße des an den beyden
Reliquiarien befindlichen und etwas
geschätzten noch zurückgegebenen Silbers-
auf 151 Mark. 3 Lth. 2 Q. 2 D.

Hiezu kommen noch beyläufig 1 1/2 lb
guter oder [illegible] kleiner Perlen,
welche auf befehl der Commission von
den Zierathen der heil. Leiber, und
andern Reliquiarien abgelöset
worden müßten im Werthe beyläufig-
— 30 f.

Überhaupt aber wurde an Kirchen
und andrem Silber dem Stifte nichts
mehr gelassen, außer zwey kleine
Kelche, woran aber nur die becher
und Patenen von Silber, die Füße aber
von vergoldetem Kupfer sind. Von den
die übervergoldeten Kupfer gearbei-
tete und mit etwa 40 Loth Silber-

Verbitgezierte Monstranz, und die
gegen 9 Loth schweren silbernen Gefäße
zu den heil. Oehlen. Diese beyden
Stücke aber bleiben bloß wegen der
Uebersicht der Commission aus Vergessen-
heit zurück, indem wesentlich die
Monstranz ein paarmal verkauft
werden wird. Suma 5764. f. xx. 4 h.

Beylage B.

Abhinweggenommenen Kirchen-
Kleidungen.

Ein ganzer Ornat von schwerem Gold-
Stof mit Seidenblumen und schweren
Goldborten, bestehend aus einem Plu-
viale, zwey Dalmatiken, und einem
Meßgewand im Werth circ. 1200 f.

Ein ganzer schon etwas alter rother
Ornat ~~von~~ von mit Seiden und Gold
durchwirktem Kirchen-brocad,
bestehend aus einem Pluviale

zwey Dalmatiken und 1 Meßge-
wand im Werthe: 400 f.
Ein rothsammetenes Meßgewand
statt der Borden mit gesticktem Gold 1
gestückt, im Werthe. 100 f.
Ein weißes Meßgewand mit aus
Seiden und Silber ~~[illegible]~~ gewirch-
ten blumen, die Säule von Gold-
stoffe; mit gestickten Goldborten
im Einkauf — — 100 f.
Ein Meßgewand von Drap d'or,
die Säule von weißem Stoffe
mit allerley von Golde gewirchten
blumen, mit Silberborten, im
Einkauf — 78 f.
Ein gelbes Meßgewand aus einem
mit Silber und Seiden gewirchten
gestreiften Zeug mit einer rothen
Stoffenen mit allerley Goldblumen
gewirchten mit Silberborten, im
Einkauf — 69 f.

Ein weisses gestiktes Meßgewand
mit blumen voll erhobenes Gold und Silber
vermischt, mit einer ebenfalls gestückten
rothen Stohle mit Gold-borten im Wer-
th circ: 60 f.
Ein blaues Meßgewand von
Drap d'argent mit Silberborten im
Werth circ. 60 f.
Ein schwarzes Meßgewand von
Manchester mit Silberborten im
Werth circ. 55 f.
Ein rothdamastenes Meßgewand
nebst Kelchtüchlein, bursa, Corporal
und Stoller mit Silber gestückt und
Silberborten im Werth circ. 80 f.
Ein grünes Meßgewand nebst Kelch-
tüchlein, bursa, Corporall und
Stollen mit Silber gestückt und wei-
ßen falschen Glanzborten im
Werth circ. 60. f

Suma 2262. f ~~Suma 2199 f.~~

Beylage C.

Verzeichniß des hinweggenommenen Viehes und der Pferde nebst Wägen, Kärren und Geschirr.

A. An Hornvieh wurden weggetrieben 10 Stücke, worunter zwey Überstemal trächtige Kalbelen, die übrigen 8 theils schon alte, theils noch junge Kühe waren. nehml:

a. 1 ganz rothe Kuhe alt 16 Jahre. 40 fl.
b. 1 rothblassete — 10 Jahr. 48 fl.
c. 1 mit einem ganz weißen Kopf — 8 Jahr. 46 f.
d. 1 rothe mit einem Stern. 6 J. 45 f.
e. 1 rothe ohne Horn. — 6. — 54 f.
f. 1 ganz rothe — 5. — 48 f.
g. 1 rothblassete — 10 — 52 f.
h. ditto — 11 — 53 f.
i. 1 trächtiges Kalbele ganz roth 2 Jahr. 40 f.
k. 1 dito rothblassat — 2 — 38 f.

B. An Pferden kamen hinweg der ganze aus 6 Pferden, allen Wagen, bestehende sogenannte Karrenzug nehml:

1 Hengst alt 18 Jahr. 66 f.
1 Sagemer — 12 Jahr. 110 f.

i Friedenweiler alt 17 Jahr. 70 f.
i Grüninger — 18 — 50 f.
i Hochstetter — 17 — 66 f.
i Niedereschacher — 4 — 132 f.

Mit diesen Pferden wurde zugleich ein Wagen mit 2 Ketten, 2 Sperrstricken, i Winde und Wagenachse nebst Seilen pp. 3 Wagen und i Werz hinweggeführt — 130 f.

Ferner die 6 Pferdgeschirr nebst Fuhrsattel a — — 57.

Außer diesen wurde auch später ein Karren mit i Kette 2 Wäglein und Seilen hinweggeführt, die ebenfalls nicht zurückkamen. 9 f.

Von den 6 übrigen Pferden aus dem Kutschen oder Reitzug kamen zuerst hinweg die 3 jüngsten welche alle erst seit kurzem gekauft worden waren nämlich

i der Türk alt 7 Jahr. 154 f.
i der Dinkinger — 4 — 154 —
i der Niedereschacher — 7 — 165 —

Ein damit weggenommener Wagen mit i Waage und i Sperrstricke a — 70 f.

Und die zwey Wägen nebst einem ~~K~~ Kutschen-
geschirr und ~~[illegible]~~ Regenmantel a – 24 f.

Die noch übrigen 3 Pferde führten die
eigene Chaise des Hl. Commissairs pro-
rot hierzog, nimt davon kam wieder
zurück die zwey andern ... ~~alt~~
alte Pferde waren 4 f 30 xr fürs Wägele

1 der Schwarzenbacher alt 17 Jahr 66 f.
1 der Bläß ——— 14 Jah. 100 f.

Die beyden mit hierher gekommenen Kutschen-
geschirre mit Hintergeschirren und Seiten-
blättern . – – 24 f.

C. Eine grosse dem Hl. Major von Hügel
mitgegebene grüne 6 sitzige Chaise 130 f.

Eine vom Hl. Ditzinger mitgenommene
zweysitzige braune Chaise mit grünem
Gestelle. a ——— 130 f.

Summa ~~[illegible]~~ 2182 f. 30 x

Beylage D.

Rubrick über die verkaufte Weine und
Fässer.

Geistliche Bezüg an Summa fl.	xr.	a. Den Weinen.	Wein. Ohm.	Jmi.
		1. Aus dem kleinen Convent Keller mit dem Faße No. 5 an alten Thalweine vom Jahre 1766, unter dem Nahmen alter Mischling oder Gestadwein verkauft beykäufl. — — —	17.	—
50.	—			
		2. Aus dem grossen Convent Keller mit dem Faße No. 9 an alten Thalweinen vom Jahre 1774, welcher aber unter dem Nahmen: Convent-Mischling oder Tischwein in dem Herbst Register eingemerkt war und daher in Ansehen des Preises wie dieser verkauft wurde, bezl. —	9.	—
48.	—			
		3. Aus demselben Keller mit den Fässern No. 11 und 12 an ordinari Tischwein für das Convent, eine Mischung von alten und neuern Weinen bezl. — — —	13.	—
36.	—			
32.		4. aus demselben Keller aus dem Faß No. 6 eine Mischung von verschiedenen Jahrgängen verkauft, bezl. —	16.	—

Ist [illegible] worden [illegible]

20	20.	5. Aus demselben Keller mit den Fässern No 2 und 5 an bergstraßer Wein vom Jahr 1803 verkauft. Tagl. — —	42.	1.
27	27	6. Aus demselben Keller mit dem Fasse No 8 an Thalwein vom Jahre 1803 verkauft — —	25.	—
20.		7. Aus demselben Keller mit dem Fasse No 3, und aus dem kleinen Conventkeller mit den Fässern No 1 und 7 an bergstraßer Wein von dem Jahre 1804 verkauft — —	42.	1.
28.		8. Aus dem ~~selben Keller~~ kleinen Conventkeller mit dem Fasse No 3, und aus dem 1ten Kirchhofkeller mit den Fässern No 3 und 4, endlich aus dem 2ten Kirchhofkeller mit dem Fasse No 3 an Thalwein vom Jahre 1804 verkauft. — —	82.	2.
		Summa .	=247.	1.:

Beträgt an Geld 6995 fl.

b. Den Weinfässern, so die Theils einzeln erkauft, Theils mit dem Wein in Kauf gegeben wurden.

aa. Den Lagerfässern, alle mit Eisen gebunden.

		Ohm. Enthält das Faß vol. Ohm.
In dem 1ten Hauptkeller das Faß mit	No 1	57.
	No 2	104.
	No 3	45.
	No 4	153.
	No 5	61.
	No 7	96.
	No 8	90
	No 9	32.
	No 10	32.
	No 11	28.
	No 12	28.
Im kleinen Hauptkeller	No 1	53.
	No 2	70.
	No 3	70.
	No 5	59.
	No 6	67.
	No 7	40.

		Ohmen
Im 1ten Zehnthofkeller.	No 1 — —	113.
	No 2 — —	112.
	No 3 — —	94.
	No 4 — —	90.
Im 2ten Zehnthofkeller	No 1 — —	~~70.~~ 70.
	No 2 — —	40.
	No 3 — —	33.
	No 4 — —	48.
	No 5 — —	32.
	No 6 — —	40.
	No 7 — —	100.
	Suma —	1887.

Die Zehrfässer mit hölzernen Reifen gebunden wurden verkauft 11 Stück, nämlich.

No 1 — —
No 2 — —
No 3 — —
No 4 — —
No 5 — —
No 6 — —
No 7 — —
No 8 — —
No 9 — —
No 10 — —
No 11 —

Beylage E.

Verzeichniß über die verkauften Früchten.

Richtige Schätzung das Malter a f.	xr.		Summe der verkauften Früchten Malter	Sester
10.	30.	An Waizen — —	= 6.	—.
12.	—.	An Roggen — —	= 2.	—.
15.	—.	An guten Kernen vom Zehenden und eigenem bau. —	= 118.	—.
9.	—.	An Ditto geringeren von Gült-früchten. — —	= 105.	—.
5.	—.	An schmalen Kernen —	= 8.	—.
14.	—.	An guten Habern —	= 20.	—.
12.	—.	An guter Gerste —	= 29.	—.
5.	—.	An schlechter Gerste —	= 2.	—.
13.	—.	An guten Bohnen —	= 10.	—.
12.	—.	An guter Mischelten —	= 58.	4.
12.	—.	An guter Linsengerste —	= 33.	3.
		Suma.	~~391~~ 391.	7.

Sum ~~4712~~ 4712 f. 30 xr.

Richtliche Schätzung fl	x	hl	Beylage F
			Außweis über den verkauften und würcklich aus dem Stifte hinweggeführten verschiedenen Hausrath.
			a. An Betten, Bettenzeugen, Tischzeug, Leinwand u. d. g.
320	–	–	Acht aufgemachte Gastbetten bestehend aus 8 Ober und 8 Unterbetten, 16 Pfülwen, 16 Kissen, 8 Stroh-säcken, 4 Stroh-pfülwen, und 4 roßhärenen Matrazen.
36	–	–	Ein von H. Administrator mitgenommenes Gastbett bestehend aus 1 Matrazen, 2 Leintücher, 1 Oberbett, 2 Pfülwen, 1 Kissen und 1 Strohsack samt Überzug und Zugehör.
194	–	–	An den zu den Gastbetten gehörigen Bettenzeugen 10 Ober und 19 Unterziechen, 38 Pfülwenziechen, 36 Kissenziechen und 32 Leintücher.
30	–	–	An den zu den Dienstbotten gehörigen Überzügen 9 Ober und 9 Unterziechen, 10 Leintücher, 18 Pfülwen, und 4 Kissenziechen.
100	–	–	34 Stücke grosse und kleine Tafeltücher.

fl.	x kr.	
		238 Stücke Servietten
34	— —	12 Stücke dergleichen Handzwehlen
8	—	
10	— —	24 Stücke Waschtücher
3	30 —	7 Stücke Caffee Tücher
2	24 —	12 Stücke Handzwehlen für die Dienstbotten
24	— —	24 Stücke größere und kleinere Tischtücher für ditto
1	12 —	6 andere Handzwehlen für ditto
15	— —	Lange leinene Fenster-Umhängen zu 18 Fensterstöcken
2	— —	Kürzere d° zu 2 Fensterstöcken
6	36 —	11 Ellen fläxenes Tuch
8	48 —	22 — wergenes Tuch
7	— —	21 — zwilchen Tuch
6	18 —	21 — Kudernen Tuch
15	12 —	38 — Kölsch
4	12 —	7 — Barchent
3	4 —	7 — Umhänge zu Bettstatten
16	— —	4 ~~Tischle~~ Tischzeüche

6ter Mössing = Zinn = Kupfer und Eisengeschirr

xx An Mössing

5	40 —	5 große und kleine Pfannen
1	36 —	1 Kaffeebrett

6 — —	1 ehernen oder Metallhafen
— 20 —	1 Traubenträchterl
951 — 48 —	—

fl. × kr.	Übertrag ~~an~~ bb. An Zinn

17 grosse Zinnplatten
18 mittlere und kleinere
12 grosse Schüsslen
14 kleinere do.
14 kleine Plättlein
36 Teller
8 Leuchtstöcken
10 grosse und kleine Kaffee-Kannen
2 Dunstschüsselein
1 Topf
2.) grosse Vorleg-Löffel
2 Zinnplättlein
4 Hangeschirr
2 Kaffeebecken
2 Lavoirs
verschiedene grosse Weinflaschen und Kannen von grobem Zinn a 60 lb.
Alles Zinn zusammen beträgt etwas mehr oder weniger

fl.	x	hl.	
			etwas mehr als 500 ℔; hievon ist bey=
			läufig der vierte Theil oder
85.	20	-	125 ℔ englisch Zin à das ℔ a. 40 x
			das übrige oder 375 ℔ schlecht
			und anderes Zin das ℔ a. 24 x. -

C. Aus Kupfer.

18	-	-	5 grössere und kleinere Kupfer=häfen.
4	48	-	6 do Schüsseln.
2.	48	-	3 grosse Pfladen.
4	30	-	2 Bratpfannen.
8	-	-	2 Wassergölten.
5	36	-	4 grosse und kleine Wasserkessel
-	48	-	1 Durchschlag.
	48	-	2 Torten = Mödel.
1	24	-	2 Pfannendeckeln
2.	24	-	6 grosse Deckel.
	36	-	1 Wasser = Schapfen.
3	30	-	1 Brennhafen.

D. Aus Eisen.

8	-	-	12 grosse und kleine Pfannen
	36	-	1 Durchschlag.

i.	48	–	2 Pastetenbleche.
3.	–	–	6 Tortenmödel.
i.	12	–	3 alte Caffe~~bo~~mühlen.
–	24	–	1 Reibeisen.
i.	12	–	1 Rost.
7.	48	–	18 stürzene grosse und kleine deckel.
i.	–	–	1 Hippeneisen.
i.	–	–	2 Wasserschaffen.
–	20	–	1 Schaumlöffel.
–	24	–	2 Küchleinsgiesse.
i.	–	–	1 [illegible].
–	10	–	1 kleines blechernes Gestell zu einem Nachtlichtlein.

C. Von verschiedenem Holz und Schreinwerk.

4.	30	–	2 alte mit Eisen beschlagene Kisten.
24.	–	–	9 bettladen.
85.	–	–	7 oder 8 grosse und kleinere Kästen.
19.	–	–	7 oder 8 meistens kleinere, grossentheils noch gute saubere Tische.
120.	–	–	12 Sessel mit Rosshaar gefütterte, mit grünem gestreiften Baumtuber

			zeugene Sessel, samt leinenen Überschütter.
189.	--	--	Gegen 42 Sessel größtentheils mit Roßhaar gefüttert und mit Plüsch überzogen, à Stück à 4 fl. 30 kr.
			NB. Von den Sesseln hat der Hl. Major von Hügel 1, und dessen Hl. Adjutant 6 Stück vorher ausgesuchten mit sich genommen.
6.	--	--	1 tannener Commodkasten.
			d. An Speis- und Trinkgeschirr.
9.	36.	--	96 Teller.
8.	--	--	4 Schüsseln.
26.	48.	--	58 große und kleine Platten und Plättlein.
4.	--	--	1 Tischaufsatz.
6.	--	--	6 Kaffeekannen.
5.	--	--	36 paar Kaffeetassen.
2.	24.	--	2 große Krüge.

2. -.-. 3 Senfschüsselein.
4. -.-. 10 Compot-Schüsseln.
1. 24. -. 2 Zuckerbüchsen.
3. 36. -. 4 Salatschüsseln.

Allerlei von Gläsern.

Der verschiedenen größtentheils böhmischen oder geschnittenen großen und kleinen Gläser aller Art, Bouteillen, Trink-Kelchgläsern u. [illegible], daß H. Commissair Ferrot selbst sich äußerte, daß er daraus, wenn es zu Stuttgart wäre gegen
170. -.-. 200 f. sich zu erlösen getraute.

e. An Garderobe.

2 ungeheure große ganz voll angefüllte Kasten mit Kleidern etc. zu Schauspielen, oder eine Thea-
450. -.-. tergarderobe, zwar meist auch schon alt, aber doch immer in einem beträchtlichen Werthe.

ff. Die verschiedenen Gemälde ff.

Auf der sogenannten alten Schule
5. 20. — 32 kleine Täfelein mit Rahmen und Gläsern.

Ferner 2 größere Ölgemälde,
5. 30. — worunter ein Christus am Kreutz.

Auf dem 3ten Creutzgang von unten 12 große Gemälde die evan-
60. — — gelischen Parabeln vorstellend.

Von dieser 14 Stücke, Christum
42. — — und die Apostel vorstellend.

Auf dem 2ten Creutzgang von unten 1 großes Gemälde, ein Stück
4. — — aus der Leidensgeschichte.

2. — — Auf dem untersten Creutzgange 4 alte unbedeutende große Gemälde.

Auf der alten Prelatur 2 große Gemälde, die evangelische Geschichte
40. — — von der Ehebrecherin, und die Auferweckung des Lazarus.

Von diesen an verschiedenen zum
Theile gestochenen ~~vergoldeten~~ gemal-
60. — — ten Portrait 6 Stücke, davon eini-
ge mit vergoldeten Rahmen.

Von diesen 3 größere Gemälde
6. — — das mittere ein schön gemaltes Marien-
bild.

Die 2 andern der hl. Hieronymus
10. — — und der h. Anton.

Von diesen 6 kleinere Gemälde, die
12. — — Farbe bal vom verschiedenen Rohr.

Von diesen nahm Hl. Pfarrer aus
einer mit einer Glastüre ver-
schlossenen Nische, ein aus Wachs
schön gebildetes mit guten Steinen
18. — — und guten Borten geziertes Marien-
bild mit sich fort, weil er den Ver-
~~10.~~ nehmen nach mit dem Juden, dem er
es zum Kaufen anbot, nicht einig
werden konnte.

64. — — Auf dem obern Gastgange 4 große
gute Gemälde, Schlachtstücke.

	f.	x.
Von dieser 2 mittelmäßig große Gemälde, Landschaften.	4.	–.–.
Von dieser 4 größere Stücke, die 4 Stadt = Dillingische Belagerungen.	12.	–.–.
Aus dem obern Gastzimmer 8 größere Stücke, Gemälde, theils Landschaften, theils hl. Bilder.	24.	–.–.
Von dieser ein ganz großes Gemälde, der hl. Johann Baptist.	3.	30.–.
Von dieser ein großes Stück auf Holz gemahlet.	4.	–.–.
Aus der Kinderkammer ein ganz fein großes Gemälde der hl. Johann Baptist.	15.	–.–.
Von dieser ein anderes klein und übel.	6.	–.–.
Aus verschiedenen Kammern mehrere meistentheils daselbst aufbewahrte Gemälde, verschiedenen kleinen Täfelein,		

12 . – . – . Zum Theil ganz schlechte Stüke.

Auf dem Gastzimmer ein Jagd-stük von Bildhauer Arbeit

8 . — . – . en basrelief.

Von Dreher 1 großes gutgeschnitz-

3 . – . – . tes Crucifix.

Auf der Haushälterin Zimmer

4 . – . – . 2 große Gemälde.

G. An verschiedenem Hausrath.

An verschiedenem Feuergeschirr ein Brathstuhl mit einem eisern[?] Brathenspieß, gegen 18 Kächen[?], 5 Pfannen, 2 grosse Hänge[?]-

12 . – . – . beln, 10 Stük kleinere Gabeln.

7 . – . – . 2 bleierne Krähnen[?] zu Weinfäßern.

~~An~~ H. An Büchern.

Hl. Commissair Ditzinger[?] nachher[?] mitgeschikt Everardi Ottonis The-

30 . – . – . saurus juris civilis 1–5 tom. Fol. C.

Vol. V.

Concilia et Responsa facultatis juridicae Tubingensis tom I – 7 Fol. Vol. VII. | f. X.

| 17. 30. –

Bemerkung.

Alle hier beschriebenen Stücke wurden meistens der Zukunft des Chur-badischen Hl. Regierungsrath Wei-zenegger aus dem Stifte Sanktge-orgen größtentheils aus der Stadt-geschicht. – Die zweite ebenfalls schon verkauften, aber aus Mangel der Zeit von den Käufern noch nicht abgeholten Stücke, deren aber nur wenige oder von keinem Be-lange sind, sind daher nicht ange-führt. Ob übrigens [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] gekommen, kann möglich gewesen angezeigt werden.

St. Georgen zu Villingen d. 9ten August 1806.

Den 30ten May 1806 wurde Villin-
gen nebst dem Stift St. Georgen von
einem französischen General dem
Königl. Würt. Commissair Baron von
Neuschach übergeben.

Den 30ten July 1806 kam der badische
Commissair Regierungsrath Wei-
zenegger x.

Den 12ten September 1806 wurde endlich
Villingen nebst dem Stifte St. Georgen
durch den französischen General Frizion
dem Groß-Herzogl. badischen Comissair
von Drais übergeben.

Den 3ten November d. J. 1806 kam der

Badisch Comißarie Geheimen Rathsherr Mohler: Den 10ten fragte er einen nach dem andern um unsere Meinung.

Den ~~22~~ 22ten November 1806. mußte die Stadt Villingen deputirte nach Freyburg schiken, welche dort im Namen der ganzen Stadt huldigten.

Die deputirten waren Hr. Burg. Meyer, Syndikus, Provence, und [illegible].

Ausgab für das Jahr 1810 - 1811.

auf den 3ten ~~Okt~~ Nov.

	fl.	x.
Dem Zeugen Lorenz Mathematik.	5.	30.
— Heiminsager — — — — —	—	5.
— Glük der guten Erziehung — —	—	6.
— Almanach . — — — —	—	36.
5ten für 10½ Ell Canavas sammt faden	6.	6.
für die Kappe auszubessern und 5		
X verspielt. — —	—	32.
baumwollene Schlafhaube — —	—	44.
Manchester 6 Ell. a. 22 batz gekauft.	8.	48
— —	—	6.
dem barbiererjung. —	—	14
verspielt —		
trinkgeld den holzfuhrmann —	—	42.
im Schlößle — —	—	14.
dem Jakob ... für eine Zustellung	—	24.
Steuer — — —	2.	13.
trinkgeld dem Stillmüller —	1.	12.
—	—	8
verspielt. — —		
für holz d. 15ten Nov. 1810.	8.	20
verspielt. bey ... —	—	41.
Suma.	35.	41.

für Briefzeug	19 x.
für Schwefel Feuerstein und Büchse	12 x.
verspielt	2 x.
verspielt	6 x.
Römerpillen	18.
Ball	2 f. 8.
3 Schoppen Öhl	33.
Caffe $1\frac{1}{4}$ lb. ~~und~~	3 f –.
Zucker $1\frac{1}{2}$ lb	3 f. 54 x.
dem Kutscher	48 x.
Komödie	24 x.
für Papier und Brief	21 x.
für Uhrenmacher	32 x.
für Lichtstöcklein und Schüssele	50 x.
in Komödie	48 x.
verspielt	12 x.
Komödie	48.
zwei Lichtstök	1 f. 12.
dito. klein	32.
Landkarten 4	1 f. 36.
	18 f. 31 x.

Birnen Aepfel. etc. — —	48 x.
item — —	4.
p. Bauer trinkgl. — —	24.
Razegunen Comödie .	12.
½ Wein und 9 x ausgezahlt —	31 x.
ausgezahlt — —	20.
Aderlassen — —	24.
für ein Wacht und Kücher=lohn für das Bett samt trinkgeld —	~~2 f.~~ 6 f. —
für 2 Ellen Leinwand zum Bett.	3 f. 58.
für Tisch=Sohlen. — —	48.
für einen Meßbüchlein . —	16.
Ministranten — —	1. 12.
Meßner — — —	1 - 12.
Tischverzehren — —	2 - 42.
Gande. — —	1 - 6.
Arbeiterlohn von Gold und Perlen täfelein —	6 f. 36.
	26 f. 33.

Für Winterstrümpf. —	1 f. 32.
Dem Franzele zum neuen Jahr. —	36.
Beerbirnen — — — —	48
Butter und Schmalz bis auf den 31ten October 1810. —	6 f —
Zwergmann — — —	3 —.
Weggle und Hellweg. —	48.
Kost und Brod bis auf den 1ten Jäner 1811. bez.	48 f 34.
Kalender. — — —	40.
Dito. — — —	24.
Weidlinger. —	12.
Halbtücher von Barquil.	1-30.
Pflastern. — — —	35.
Bierbirnen.	3 f —.
Dem Schreiner für das Kistlen —	30.
Brod. — — — —	12.
Mari = Nuß. — —	48.
	69 f. 9 kr.

Schuster — — —	1 f. 12.
~~dem Sellagi biß auf den 6ten Jäner inclusive~~ —	~~2 f. 20 x.~~
3 Ehlen Ziechentuch —	1 f. 7.
14 Ehlen Zwilch —	5 f. 36.
Schüssel — —	1 f. 20.
Taglohn? — —	2 f. 24.
Schlosser [illegible] —	30.
Hochzeit — — —	3 f. -6.
[illegible] — —	2 f. 42.
dem Franzel Reitgeld —	48.
Tanz — —	30.
[illegible] —	12.
Schlangen — —	1 f. 28
Rauch und Schnupf	1 f. 45 x.
	22 f. 10.

Comoedie und Punsch —	48.
für Notenschreiben —	48.
für Discretionen.	2 f. 34 x
Rottweiler Reiß.	6 f —
dem Kreuzerle Kränzle	1 f. 36.
für Portrait und Brief. —	24.
Nachtischlein. —	2 f. 50 x.
Vorthür. — —	56 x.
den alten Gürtlern. —	24 x.
Glaßhütten. —	2 f. 40 x.
Schlüssel zur Vorthür.	10.
Franzosen zum Namenstag. —	4 f
dem Hubert für Klavier	15.
Hecht und Aale.	42 x.
Recreation. —	1 f
Bilder gestickt. —	1 f. 8
Bett und Schlafgeld.	5 f —
d. 24 ten März 1811	27 f 56 x

Decoration	40.
Hosen und Schille	1f. 56.
Decoration	36.
Frauenberg	1f. 12.
Schuhmacher	40.
Buchbinder	36.
Kost und Trunk bis auf den 8ten April inclus.	70f. —.
Reise nach Ehingen	14f. —
Blumenwirth	1f. 44x.
Marien	24.
Bettler	24.
Reidinger	18.
Vogler	24.
Messner	24.
Stadelhofer	1. 12.
Briefe	26.
2 Zucker und Kaff.	7f. 24.
	102f. 20.

[illegible]	10 f
Vergütet Schraubgeben	1 fl.
Zwey schwarze Strümpf	1 f. 48.
Hosenträger	1 f. 48.
Brief	20.
Strich	27.
für Blumensamen	14.
verspielt	39.
Auf den Schänzer reise	2 f 20.
Trinkgeld	30.
Halstuch	3 f. 18.
Suma dessen, was ich seit dem 14ten Maj in Ergezingen verzehrt habe	31. 48.
Suma dessen, was ich in Villingen gebraucht habe	27. 13.
Reise von Ergezingen nach Villingen und wieder retour	10. 5.
Leinwand	1. 36.
Reiß nach Bolingen	48.
	104.

Bleschwirth. — — — 2 f.
Buchbinderlohn — — — 30.
Marktelfinger Reiß. — 30.
Brief und Reparation — — 1. —
item Brief Rkt. — — 1 – 20.
Portrait. — — 4. —
Brief und Rkt — — — 48.
Gesundheits Tronalle. — 8
An der Pension zurückgezahlt. 75 f. 5 f $\frac{1}{2}$.
Rekret. — 24. —
item — 24.
item Brief und Rkt. — 1 – 21.
Rolash. Zeug Brief und Rkt. 7 f. —
Für 24 Ellen Tuch zu Hemder, à 38 x. — — 15 f 12.
~~107~~ 17 Ellen Leinwand à 40. — 11 f 40.

136 f.

Ausgab für das Jahr [illegible] macht 542 f. 20.
490.

Rest. — 52 f. 20.

Verzeichniß meiner Kapitalien.	Kapit. fl.	Zins fl.	kr.
~~am [illegible]~~ am 1ten Oktober 1811 beym Hl. Pfarrer von Espasingen Max Herz.	~~75~~ ~~100~~ ~~150~~ 5	~~5~~ ~~7½~~	— ~~30~~
1812. beym Gnädigen Herrn von Bodman auf den 24ten Junij.	100.	5.	—.
1812. beym Gnädigen Herrn v. Bodman auf d. 3ten Hornung.	100.	5.	—.
1812. beym Gnädigen Herrn v. Bodman auf den 11ten Novemb.	250.	12.	30.
1812. beym Herrn Pfarrer Max Herz von Espasingen auf den 11ten Nove.	50.	2.	30.

	fl.	fl.	kr
1813. Beym Hl. Pfarrer Max Herz auf. 2ten Febr.	50.	2.	30.
1813. Beym Gnädigen Hl. v. Bodman auf d. 23ten April.	50.	2.	30.
1813.			

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Verzeichniß meiner Kapitalien.

	fl.	Zins fl.	x.
1811 am 1ten Oktob. bey Hl. Pfarrer Herz.	100.	5.	—.
1812. am 2ten Hornung bey Gnäd: Herrn von Bodman.	100.	5.	—.
1812. Eodem am 24ten Juny.	100.	5.	—.
1812. Eodem am 11ten Novemb.	250.	12.	30.
1812. auf d. 1ten Okt. bey Hl. Pfarrer Herz.	50.	2.	30.
1812. Eodem 11ten Nov.	50.	2.	30.
1813. bey ~~gnädigen~~ Hl. ~~Bodman~~ Pfarrer Mag. Herz auf d. 2ten Hornung.	50.	2.	30

	fl.	fl.	kr.
1813. Gegen Quittung Hl. v. Bodman auf den 23ten April. – –	50.	2.	30.
1813. Eodem. auf den 25ten July.	100.	5.	—.
1813. Gegen Hl. Pfarrer Max Hanz auf den 11ten Nove. – .	50.	2.	30.
1814. Gegen Quittung Hl. v. Bodman auf d. 21te Febr.	100.	5.	—.

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Stip.		24.
Stip.		18.
Stip.		36.
Stip.		18.
Stip.		24.
Schreiner		24.
Stip.		18.
in Villingen an Möbel	24.	36.
Maßstipl. zu Ergaýung	4.	—
Item		36.
Pension	98.	48.
Stip.	2.	30.
Stip.	1.	32.
Stip.	1.	12.
Stip.		48.
Stip.		48.
Stip.	2.	20.
Stip.		48.
Stip.		28.

Pension 2. Quartal 11ten Nov. 76 f. 40.
Einnahm für Jahr 1811 macht 490 fl.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Einnahm für das Jahr 1810= bis 1811 d. 3ten 9bre.

	fl.	X.
Meßstip. d. 3ten Nov.	—	18.
Stip. d. 18. u. 19. Nov.	—	34.
Gewonnen	—	24.
Gewonnen	—	19.
Meßstip. d. 4ten Dec.	—	18.
3 Meßstip.	—	54.
1 Meßstip.	—	22.
Katechetengeld	15.	—
Meßstip.	—	18.
Stip. Jan 7ten	—	22.
d. 12ten Jan Stip.	—	20.
d. 13ten Feb. Stip.	—	54.
K. K. fl. d. 8ten Febr.	55.	—
Pension	98	12.
Stip.	—	24.
Stipend. März	—	54.
Stip.	—	54
Stip.	—	18.
	175.	45.

Den 26ten May 1805 erhielten wir FF. Anselm Georg und Maurus die Minores.

Den 8ten September das Subdiakonat und den 9ten das Diakonat.

Den 21ten September 1806 wurden wir ausgeweihen. Den 28ten September war die Primiz von allen dreyen.

Den

Den 7ten May 1802 erhielten die FFr: Ildephons, Wernher und Bernard die Minores.

Den 19ten May reißten genannte Fratres nach Constanz und bekamen alle drey am 23ten M. das Sub- und Diakonat.

Den 16ten Aprill und den 10ten Juny waren Ueberschwemmungen in der Abtey.

Den 22ten Juny hatte es in Neuhingen gebrent. 15 Häuser wurden ein Raub der Flammen.

5
5
18
48
30
24
48 15. f.
30
36.

234 | 3
180

54

vorher 3t: Sept: Ausgab. 406. 20.
Einnahm. 408. 57.

also gut. Receß . . . – – 2. 37.

Einnahm vom 3ten Nov. 1810. bis auf den 4ten Dec. 1811.

490 fl. 13 X:

BADISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(Handschriften Nachtrag C III b 10.)

Pap. Hs. vom J. 1806 ff.

Übergabe der Stadt Villingen
und des Klosters St. Georgen
an Württemberg im J. 1806.
Aufzeichnungen eines Mitglieds
des genannten Klosters.

Zettel von
(Dr. Barack)

1792 d 3te Sept: [illegible]

also gut. Rec[illegible]

Einnahm von [illegible] auf

den 14ten Dec[illegible]

490 fl. [illegible]

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg